



## Jahresbericht 2007 der Kreisjugendfeuerwehr Ludwigsburg

### Vorwort

Mit der Satzungsänderung an der Hauptversammlung in Besigheim änderte sich die Struktur der Kreisjugendfeuerwehr grundlegend. Die Bezirksvertreter wurden durch zehn gewählte Vertreter im Ausschuss ausgewechselt. Ein funktionierendes Beschlussgremium ist für einen Jugendverband, der zukunftsfähige Konzepte entwickeln möchte, zwingend notwendig. Ich denke dies ist somit wieder erreicht und lässt uns positiv in Zukunft blicken.

In naher Zukunft müssen wir uns dem Wettbewerb um die Gewinnung von Jugendlichen stellen. Sinkendes Bevölkerungswachstum stellt uns vor immer neue Herausforderungen, damit wir unseren Kunden ein interessantes Programm bieten können. Ich bin der Überzeugung, dass die Feuerwehren als Gewinner aus diesem Wettbewerb herausgehen werden. Keine andere Institution leistet eine so breit gefächerte Jugendarbeit wie wir. In vielen Umfragen gehen die Feuerwehrleute als angesehenste Gruppe hervor. Dies spricht für die Arbeit unserer Kameradinnen und Kameraden.

### Statistik

Zurzeit werden in den Feuerwehren 867 Jugendliche betreut. Dies ist ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Jahr 2006. Erfreulich sind auch die 80 Übertritte im vergangenen Jahr. Leider hatten neun Jugendliche kein Interesse an einer Übernahme in die Einsatzabteilung.

Die Jugendleiter wendeten rund 15.000 Stunden für die Organisation der Jugendfeuerwehren und ihrer eigenen Aus- und Fortbildung auf. Zu den rund 4.000 Stunden, die mit den Jugendlichen abgehalten wurden, kommen noch 354 Tage bei Ausflügen und Zeltlagern hinzu. Summiert man die Zahlen auf, so kommt man auf ein Pensum von rund 22.000 Stunden Jugendarbeit im Landkreis Ludwigsburg. Bei den momentan rund 300 tätigen Jugendleitern entspricht dies einem Zeitaufwand von 73 Stunden pro Jugendleiter.

Deutlich zu sehen ist, dass immer mehr junge Kameraden die Verantwortung der Jugendfeuerwehren tragen. Knapp die Hälfte der Leiter der Jugendfeuerwehren ist zwischen 18 und 27 Jahre alt. Diesen Kameraden gilt es Respekt und Anerkennung zu schenken. Sie üben ein wichtiges Amt mit vielen Aufgaben und Verantwortungen aus. In ihrer Position sind sie für die Nachwuchsgewinnung und die Ausbildung der Jugendlichen verantwortlich. Zudem haben sie auch noch soziale Verpflichtungen gegenüber den Jugendlichen. Für die Probleme der Jugendfeuerwehrmitglieder haben sie immer ein offenes Ohr und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Für das Engagement der Jugendleiter möchte ich mich bei Ihnen recht herzlich bedanken.

## **Sitzungen**

In den Sitzungen der Fachgebietsleiter und in den Ausschusssitzungen wurden aktuelle Projekte und Themenkomplexe besprochen. Die Planung der Veranstaltungen stand im Vordergrund der Arbeit.

Offene Fachgebietsleiterstellen gestalteten die Arbeit oft schwierig. Um geeignete Personen zu erreichen bereitete man Ende des Jahres Stellenausschreibungen vor, die 2008 an die Feuerwehren verteilt werden sollen.

An den Kommandantendienstbesprechungen wurden die Kommandanten über aktuelle Themen unterrichtet. Ich sehe es als sehr wichtig an, dass die Kommandanten der Feuerwehren über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Jugendarbeit unterrichtet sind, damit sie dementsprechend rechtzeitig auf Veränderungen reagieren können.

Für die engagierte Mitarbeit möchte ich allen Ausschussmitgliedern und Fachgebietsleitern recht herzlich danken.

## **Ausbildung**

Die Ausbildung bildet einen Schwerpunkt der Arbeit der Kreisjugendfeuerwehr. Jedes Jahr werden viele neue Jugendleiter ausgebildet. Zudem kommen noch viele Weiterqualifizierungsmaßnahmen, die ausgerichtet oder durchgeführt werden.

Vielen Dank an alle Ausbilder für die hervorragend geleistete Arbeit.

## **FG Wettbewerbe**

Das Schwimmpokalturnier in Oberstenfeld machte den Auftakt in diesem Jahr. Nachdem das Wasser wärmer als die Außentemperaturen war, zog es alle ins „warme“ Nass. Gegen Mittag zeigte sich die Sonne und es wurde noch ein schöner Frühlingstag.

Der Kreispokal fand in Ditzingen statt. Gestartet wurde im Regen und Petrus meinte es doch noch gut mit uns und sorgte für trockenes Wetter. Die Mannschaften lösten beim Stadtspiel viele knifflige Aufgaben und zeigten ihr Können.

Vielen Dank an die ausrichtenden Jugendfeuerwehren.

## **S Move-Turnier**

Das Highlight des vergangenen Jahres war das S Move-Turnier, das am 14. Juli auf dem Rathausplatz in Ludwigsburg stattfand. 42 Mannschaften spielten in zwei Altersklassen die Regionalsieger der Region Stuttgart aus. Aus dem Landkreis kamen die Mannschaften aus Kornwestheim, Sersheim und Vaihingen/Enz in die Endausscheidung nach Schliengen. Das Rahmenprogramm umfasste neben der Verpflegung, Öffentlichkeitsarbeit auch einen Auftritt von Cheerleadern aus Ditzingen. Mit der Aktion „Lutscher für Lucas“ unterstützte die Jugendfeuerwehr Schwieberdingen einen leukämiekranken Mitschüler der Jugendfeuerwehrmitglieder.

Vielen Dank an die Helfer, die bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung beteiligt waren.

## Klausurtagung „Jugendfeuerwehr – Gemeinsam Zukunft gestalten“

Am 3. November 2007 trafen sich die Jugendfeuerwehrwarte und Kommandanten der Feuerwehren in Asperg. Gemeinsam erörterte man aktuelle Themen im Bereich Jugendarbeit und zum Wechsel in die Einsatzabteilung. Den Beginn der Veranstaltung machten Vorträge zu den Themen Kinderfeuerwehr und gesellschaftliche Entwicklung der Jugend und deren Einflüsse auf unsere Arbeit. Den Abschluss der Vortragsreihe bildeten Impulsreferate zu den Themenbereichen Mitgliedergewinnung, Wechsel von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung und Qualifikationsprofil von Jugendleiter. In Arbeitsgruppen erarbeitete man anschließend die Themen und präsentierte sie dem Plenum.

Ziel dieser Veranstaltung war es für den Landkreis eine Sammlung der verschiedensten Möglichkeiten zu bekommen und schlussendlich eine Empfehlung für die Feuerwehr zu finden, die für jeden umsetzbar ist. Die Ergebnisse der Veranstaltung werden in einem Handbuch zusammengefasst, das mit Ergebnisberichten und Unterlagen zur Durchführung von den Feuerwehren ergänzt werden soll.

In einer weiteren Tagung sollen die offenen Punkte, die von Arbeitsgruppen erarbeitet werden, dem Gremium präsentiert werden.

### Schlusswort

Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei Kreisbrandmeister Arnd Marquardt bedanken.

Dem Kreisfeuerwehrverband danke ich für die konstruktive Arbeit. Besonders danken möchte ich Helmut Wibel, mit dem ich in vielen Gesprächen die Arbeit der Kreisjugendfeuerwehr abgestimmt habe.

Meinen beiden Stellvertretern Axel Stiegler und Manfred Zwirner danke ich für die gute Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir viele Themen besprochen und die Geschäfte der Kreisjugendfeuerwehr geführt.

Bei den Feuerwehren des Landkreises möchte ich mich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Mit dem Zitat von **Marie Curie** möchte ich meinen Jahresbericht beenden und schaue positiv unseren zukünftigen Aufgaben entgegen.

***Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.***

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Michael Neubauer  
- Kreisjugendfeuerwehrwart -